

# Kurzbedienungs-Anleitung OPUS ConfigTool Bridge (USB)

## Artikel-Nr. 563.040

### ANWENDUNG

Das OPUS ConfigTool Bridge dient zur komfortablen Planung und Konfiguration Ihrer EnOcean-Installationen direkt am Rechner, zur Definition der Einlernbeziehungen zwischen den einzelnen Geräten mittels Drag-und Drop und zur Parametrierung der verwendeten EnOcean-Geräte über Funk. Zusätzlich erzeugt die Software auf Wunsch eine Stückliste der benötigten EnOcean-Geräte, ermöglicht das Einlesen der gerätespezifischen Daten per QR-Code und erstellt die Systemdokumentation elektronisch oder als Ausdruck.

### BENÖTIGTE KOMPONENTEN UND INSTALLATION

Die zusätzlich zur hier beschriebenen Software benötigten Komponenten und deren Installation auf einem Windows-Rechner sind in der „Schnellstart-Anleitung OPUS ConfigTool Bridge (USB)“ beschrieben. Sollte Ihnen diese nicht vorliegen, so finden Sie diese auf [www.jaeger-direkt.com](http://www.jaeger-direkt.com) unter „Meine Downloads“.

### PROGRAMMSTART

Nach dem Start des Programms öffnet dieses das rechts abgebildete Fenster.

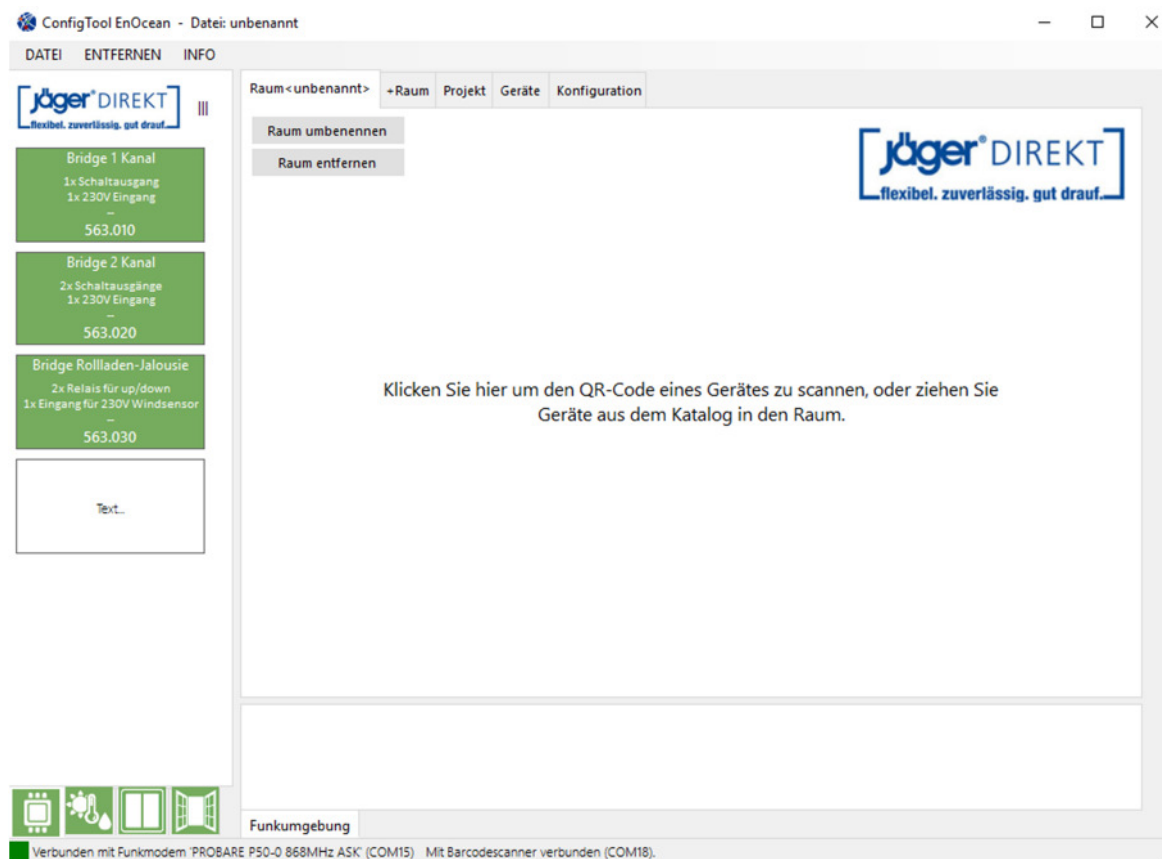
#### Bildschirmaufteilung:

In der obersten Zeile sehen Sie die Reiter der Menümöglichkeiten, wie in Windows üblich. Über das Menü DATEI können Sie Projekte neu erzeugen, speichern, öffnen, die Einstellungen auswählen, die Bedienungsanleitung öffnen und das Programm beenden. Im Menü ENTFERNEN können Sie angewählte Objekte löschen bzw. wiederherstellen. Im Menü INFO können Sie die detaillierte Bedienungsanleitung zum Programm öffnen und falls gewünscht auch ausdrucken sowie die Info über die installierte Programmversion ansehen.

Das linke Bildschirmfenster zeigt Ihnen die aktuell verfügbaren EnOcean-Geräte aus dem Produktkatalog. Rechts daneben ist das Arbeitsfenster, im Beispiel hier ein leerer, noch unbenannter Raum.

Direkt darunter sehen Sie aktive EnOcean-Geräte in der Funkumgebung, wenn solche vom USB-Stick empfangen und akzeptiert wurden.

Die Fußzeile zeigt den aktuellen Status der Peripheriegeräte.



## **PLANUNG AUF EBENE RAUM**

Die Planung und Konfiguration Ihrer EnOcean-Installation erfolgt aus Gründen der Übersicht und der klaren Zuordenbarkeit in Räumen. Ein Projekt kann mehrere Räume beinhalten und selbstverständlich sind die logischen Verknüpfungen der Geräte nicht auf einen Raum beschränkt.

Zu Beginn eines Projektes benennen Sie den ersten Raum mit Hilfe des Feldes „Raum umbenennen“. Anschließend wählen Sie die in diesem Raum benötigten EnOcean-Geräte im Fenster Produktkatalog aus und ziehen Sie diese an die gewünschte Position im Raum. Der Produktkatalog ist in folgende Kategorien unterteilt, die Sie durch Anklicken der Symbole am unteren Fensterrand auswählen können:



Aktoren, Sensoren, Schalter, Fenstergriffe und Fensterkontakte.

Alternativ können Sie den QR-Code vorhandener Geräte absキャンen, wodurch diese mit allen Parametern am Bildschirm erscheinen und ebenfalls in den Raum gezogen werden können. Details siehe Seite 3

Die Konfiguration der Geräte eines Raumes ist auf den folgenden Seiten kurz beschrieben, weitere Räume erzeugen Sie mit dem Reiter „+Raum“.

Über den Reiter „Projekt“ können Sie die administrativen Daten zum Projekt eingeben, nach Abschluss der Planung eine Stückliste generieren und die Systemdokumentation erstellen. Details siehe Seite 5.

Der Reiter „Geräte“ ermöglicht das Durchscrollen aller Geräte des Projektes und die Überprüfung der Vollständigkeit der benötigten Parameter. Details siehe Seite 5.

Mit Hilfe des Reiters „Konfiguration“ erfolgt die Parametrierung aller Geräte eines Projektes über Funk. Details siehe Seite 6.



**Anmerkung:** Der auf Seite 1 links sichtbare leere Aktor mit der Bezeichnung Text... ist ein Textfeld, das das Eintragen von Anmerkungen und Notizen direkt im Raum ermöglicht. Es kann beliebig positioniert und ausgerichtet werden. Jeder Raum kann mehrere Textfelder beinhalten. Logische Verknüpfungen auf ein Textfeld sind nicht möglich.

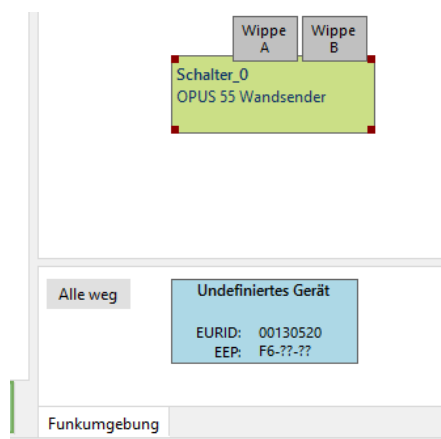
## BEISPIELPROJEKT „KINDERZIMMER“

Die Konfiguration eines zusätzlichen Funkschalters für die Beleuchtungssteuerung eines Kinderzimmers dient als Beispiel für die Planung und Konfiguration eines Raumes. Der dazu benötigte OPUS Bridge ist bereits installiert. Der auf der Rückseite des Radio Controllers befindliche QR-Code wird mittels Mobiltelefon gescannt. Dies erzeugt im Programm das rechts dargestellte Fenster mit allen Parametern des installierten Geräts.

Ein Druck auf den Button „Gerät hinzufügen“ platziert den OPUS Bridge im Raum und benennt ihn als 2Kanal-Aktor\_0.

Der zusätzlich benötigte Wandsender OPUS 55 verfügt über keinen QR-Code und kann daher nicht gescannt werden. Damit muss dieser aus dem Produktkatalog ausgewählt (Symbol Schalter am unteren Fensterrand drücken, gewünschten Schalter anklicken) und mittels Maus in den Raum gezogen werden. Er wird als Schalter\_0 im Raum angezeigt.

Durch mehrfaches Betätigen des Wandsenders wird dieser vom Funkmodem empfangen und der EURID im Fenster Funkumgebung angezeigt. Jede weitere Betätigung des Wandsenders wird durch ein kurzes Blinken neben dem jeweiligen Kästchen angezeigt, so dass bei mehreren Geräten eine eindeutige Identifikation möglich ist.

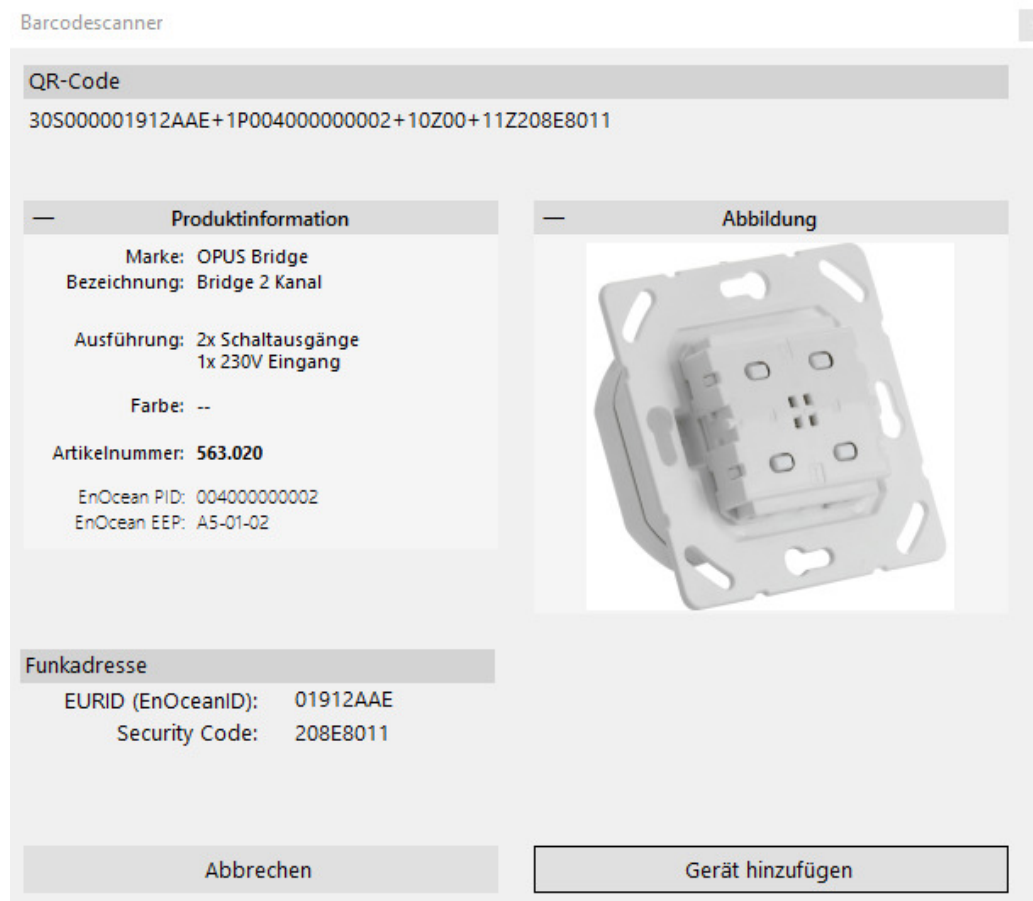


Die Zuordnung der in der Funkumgebung angezeigten EURID zum Schalter\_0 erfolgt durch einfaches Ziehen des „Undefinierten Geräts“ auf den „Schalter\_0“ mit Hilfe der Maus.

Der nächste Schritt ist die Zuordnung der Wippen zu den gewünschten Ausgängen. Im konkreten Fall wird die Wippe A mittels Maus mit dem Ausgang 1 und die Wippe B mit dem Ausgang 2 verbunden.

Ein Druck auf den Reiter „Konfiguration“ am oberen Fensterrand startet die Kommunikation zum Aktor und programmiert dort die eingegebene Konfiguration. Entsprechende Statusmeldungen zeigen die Übertragungsschritte an. Sobald die Meldung „Datenübertragung erfolgreich abgeschlossen“ erscheint, ist die Datenübertragung beendet und die neue Konfiguration betriebsbereit. Weitere Details siehe Seite 5.

Das oder die im Fenster „Funkübertragung“ angezeigten Geräte können jetzt durch Druck des Buttons „Alle weg“ gelöscht werden. Nach Vervollständigung der administrativen Daten im Reiter „Projekt“ kann das Projekt mit dem Menü „DATEI“ und Auswahl „Projekt speichern unter...“ archiviert werden.



## EIGENSCHAFTEN UND LERN-VERBINDUNGEN DER GERÄTE

Die Auswahl eines Gerätes im Raum (durch Anklicken mit der Maus) öffnet rechts das Fenster „Eigenschaften“. Die Auswahl eines Ein- oder Ausgangs eines Aktors öffnet das Fenster „Lern-Verbindungen“. Die entsprechenden Tasten am unteren Fensterrand ermöglichen ein schnelles Umschalten zwischen diesen beiden Anzeigen.

Der Gerätenamen 2Kanal-Aktor\_0 in der obersten Zeile der Eigenschaften kann direkt überschrieben werden, im konkreten Fall nennen wir den OPUS Bridge jetzt „Lichtschalter Kinderzimmer“. Diese Bezeichnung wird auch sofort am Gerät im Raum übernommen.

### Fenster Eigenschaften:

Eigenschaften	
Lichtschalter Kinderzimmer	
+	Produktinformation
+	Abbildung
+	Funkadresse
+	Funktion

Die unter der Bezeichnung angeordneten Untermenüs können durch Druck auf das „+“ geöffnet und durch Druck auf das „-“, wieder geschlossen werden.

„Produktinformation“ und „Abbildung“ dienen der Information des Anwenders und können nicht verändert werden.

Im Untermenü „Funkadresse“ können die EnOceanID und der Security Code durch Anklicken der entsprechenden Felder manuell eingegeben werden. Komfortabler ist dies durch Scannen des QR-Codes

wie oben beim OPUS Bridge beschrieben möglich. Die EnOceanID kann auch durch Hereinziehen des Geräts aus der Funkumgebung wie oben beim Schalter\_0 beschrieben direkt übernommen werden.

Die Parameter im Untermenü „Funktion“ sind gerätespezifisch und werden auf den Seiten 6 und 7 genauer erläutert.

### Fenster Lern-Verbindungen

Im nicht ausgewählten Zustand sind alle Ein- und Ausgänge der Geräte im Raum und im Fenster Lern-Verbindungen Grau hinterlegt. Angewählte Eingänge werden Orange und angewählte Ausgänge Grün markiert. Dabei genügt es einen Ein- oder Ausgang anzuklicken um die entsprechenden Verknüpfungen farblich markiert dargestellt zu bekommen.

Diese Darstellung ist nicht auf einen Raum beschränkt, d. h. angewählte Lern-Verbindungen werden auch über Raumgrenzen hinaus farblich entsprechend hervorgehoben.

Eigenschaften	
2Kanal-Aktor_0	
— Produktinformation	
Marke:	OPUS Bridge
Bezeichnung:	Bridge 2 Kanal
Ausführung:	2x Schaltausgänge 1x 230V Eingang
Farbe:	--
Artikelnummer:	563.020
EnOcean PID:	004000000002
EnOcean EEP:	D2-01-11
+ Abbildung	
— Funkadresse	
EnOceanID:	01912AAE
Security Code:	208E8011
— Funktion	
Betriebsart	Toggle ▼
Nachlaufzeit	60s ▼
Nachlaufzeit Reinigungsmodus	5min ▼
Zeitpunkt der Abschaltwarnung (Zeitdauer vor Abschaltung)	Keine Warnung ▼
Dauer der Abschaltwarnung (kurzes Abschalten)	0,2s ▼
Helligkeitsschwelle: bei weniger Licht schaltet der Bewegungsmelder EIN.	20 lx ▼
Welcher Bewegungs- und Helligkeitssensor ist für die Helligkeitsmessung zuständig	
Automatik	▼
Repeater	Aus ▼
VINET	Aus ▼
Eigenschaften	Lern-Verbindungen

Das Bild rechts zeigt die Lern-Verbindungen nach dem Anklicken von Ausgang 2 unseres Lichtschalters im Kinderzimmer. Dieser Ausgang ist jetzt Grün dargestellt, die eingelernten Wippen sind Orange hinterlegt. Einzelne Zeilen = Verknüpfungen können direkt angewählt und wenn gewünscht mit Hilfe des Buttons „Entfernen“ gelöscht werden (Rückgängig über Menü „ENTFERNEN“).

## REITER PROJEKT

Über den Reiter „Projekt“ erreichen Sie eine Eingabeseite, in der Sie Informationen zu Ihrem Projekt hinterlegen können. Die Felder sind selbsterklärend und daher hier nicht näher erläutert. Unten befinden sich zwei Buttons mit folgender Funktion:

### Button Dokumentation

Ein Druck auf diesen Button erzeugt ein automatisch erstelltes RTF-File mit allen relevanten Projektdetails sowie den Eingaben aus der Seite „Projekt“. Abhängig von den Einstellungen des Rechners wird diese Datei mit Word oder einem anderen Textverarbeitungsprogramm geöffnet und kann manuell ergänzt und abgespeichert bzw. ausgedruckt werden.

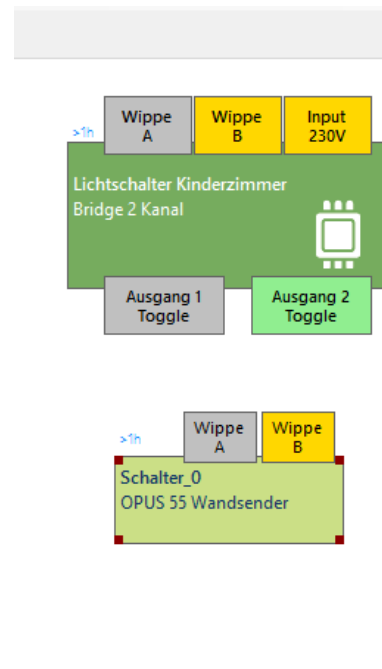
### Button Stückliste

Ein Druck auf diesen Button zeigt die Stückliste des Projekts sortiert nach Artikelnummern an.

## REITER GERÄTE

Mit dieser Funktion kann man alle Geräte eines Projektes einzeln ansehen und auf Vollständigkeit überprüfen. Das rechts stehende Bild zeigt den OPUS Bridge aus dem Beispiel „Kinderzimmer“ mit allen bekannten Parametern. Die grünen „OK“-Balken zeigen an, dass der jeweilige Parameter vollständig ist. Sollte dies bei einem oder mehreren Geräten nicht so sein, so sind diese Geräte im jeweiligen Raum anzuwählen und die fehlenden Parameter entsprechend zu ergänzen. Dies wird an Stelle der grünen Balken durch rot hinterlegte Fehlermeldungen angezeigt.

Sind alle Parameter aller Geräte OK, dann kann die Konfiguration der Parameter per Funk durchgeführt werden.



Lern-Verbindungen	
Lichtschalter Kinderzimmer	
<b>Ausgang 1</b>	
Lichtschalter Kinderzimmer	WippeA
Schalter_0	WippeA
<b>Ausgang 2</b>	
Lichtschalter Kinderzimmer	WippeB
Lichtschalter Kinderzimmer	Input1
Schalter_0	WippeB

Gerätename	Lichtschalter Kinderzimmer
Im Raum	Kinderzimmer
Artikelnummer	563.020
Bezeichnung	Bridge 2 Kanal



EURID (EnOceanID):	01912AAE	OK
Security Code:	208E8011	OK

Gerät 2 von 2

vorheriges Gerät

nächstes Gerät



## **REITER KONFIGURATION**

Über diesen Reiter starten Sie die Übertragung der eingegebenen Parameter zu den entsprechenden EnOcean-Endgeräten. Am Bildschirm werden oben die im Projekt verwendeten Schalter und Sensoren mit ihrem EURID angezeigt, die bei den Aktoren eingelernt werden. Sollte der EURID fehlen, so wird dies rot angezeigt.

Darunter werden die Aktoren mit EURID bzw. EnOceanID und Security Code angezeigt. Das ConfigTool überprüft zuerst die

Daten und startet dann sequentiell die Funkübertragung zu den einzelnen Geräten. Der aktuelle Fortschritt wird im Balken angezeigt. Nach Abschluss der Übertragung erscheint ein grüner Balken mit „Datenübertragung erfolgreich abgeschlossen“. Allfällige Fehlermeldungen werden rot signalisiert.

### Schalter und Sensoren

Schalter\_0  
OPUS 55 Wandsender  
EURID: 00130520

### Aktoren

Lichtschalter Kinderzimmer Bridge 2 Kanal	EURID (EnOceanID) Security Code:	01912AAE 208E8011	Daten OK 	Funkverbindung OK	Status OK	Linktabelle IN senden
--	-------------------------------------	----------------------	--	----------------------	--------------	--------------------------

## **PARAMETRIERUNG DER FUNKTION DER GERÄTE**

Klickt man im Raum auf ein EnOcean-Gerät, so erscheint rechts das Fenster „Eigenschaften“, wie bereits oben erläutert. Das Untermenü mit der Überschrift Funktion ermöglicht die Parametrierung der Funktion des Geräts im EnOcean-System. Die wichtigsten Details dazu sind im Folgenden beschrieben.

### Funktion der Wippen der Wandsender

Die Wandsender OPUS 1 und OPUS 55 können wahlweise mit einer Flächenwippe oder mit zwei Serienwippen ausgestattet werden. Neben dem Standardbetrieb mit zwei Serienwippen, bei dem Wippe A und Wippe B aktiv sind, besteht die Möglichkeit den Wandsender nur mit einer Flächenwippe zu versehen. Damit ist nur mehr die Wippe B aktiv, was auch sofort im Raum so angezeigt wird.

Im Zusammenspiel zwischen den Wandsendern und mehreren OPUS Bridge besteht die Möglichkeit einen Wandsender als Zentral AUS/ZU bzw. Zentral EIN/AUF zu definieren. Dabei bezieht sich AUF und ZU auf den Bridge Rollladen-Jalousie und EIN/AUS auf die 1 und 2 Kanal Bridges. Ein Druck auf diesen Wandsender aktiviert das entsprechende Kommando. Voraussetzung für die korrekte Durchführung im System ist, dass die Wippe B des Zentralschalters bei allen Ausgängen der OPUS Bridges eingelernt ist, auf die sie wirken soll. Weitere Details dazu siehe Funktion ViNET beim OPUS Bridge.

### Zentralfunktion des gN Funk-Rauchwarnmelders

Dieses Gerät funktioniert automatisch als Zentral EIN/AUF ohne dass dazu am Gerät eine spezielle Funktion auszuwählen ist. Auch hier gilt die Voraussetzung für die korrekte Durchführung im System, dass der Rauchwarnmelder bei allen Ausgängen der OPUS Bridges eingelernt ist, auf die er wirken soll.

### Funktionen des OPUS Bridge 1 Kanal und 2 Kanal

Im Auslieferungszustand ist der OPUS Bridge in der Betriebsart „Toggle“, d. h. jede Betätigung einer Wippe führt zu einer Zustandsänderung des entsprechenden Ausgangs (weitere Details siehe auch Bedienungsanleitung OPUS Bridge). Mit Hilfe des ConfigTools kann als Betriebsart auch „Unten EIN“ oder „Oben EIN“ eingestellt werden. Diese Auswahl wirkt auf alle Wippen und schaltet die Ausgänge wie angeführt. Die gewählte Betriebsart wird auch an den Ausgängen des Aktors im Raum sofort angezeigt. Die Betriebsart „Timer“ wirkt beim Bridge 2 Kanal nur auf Ausgang 2. Die Parameter dieser Betriebsart sind im Bild dunkel hinterlegt, da sie nur nach Auswahl der Betriebsart „Timer“ verändert werden können.

Die Selektion „Automatik“ für die Helligkeitsmessung bedeutet, dass jeweils der letzte empfangene Wert eines von mehreren Helligkeitssensoren gültig ist. Werden mehrere Helligkeitssensoren eingelernt, kann einer ausgewählt werden und dann gilt nur dessen letzter empfangener Wert.

Die EnOcean Repeaterfunktion Level1 oder Level2 lässt sich über das Feld Repeater aktivieren bzw. deaktivieren.

Das Aktivieren der Funktion ViNET führt zu einem automatischen Routing der Zentralfunktionen (siehe oben) zu allen anderen OPUS Bridge im Projekt und ist damit wesentlich effizienter und sicherer als das Aktivieren des Repeaters. Empfängt ein OPUS Bridge z. B. ein Alarmsignal von einem Rauchmelder, so stellt die ViNET-Funktion sicher, dass diese Alarmmeldung sofort an alle anderen OPUS Bridge weitergeleitet und von diesen entsprechend agiert wird.

Funktion	
Betriebsart	Toggle
Nachlaufzeit	60s
Nachlaufzeit Reinigungsmodus	5min
Zeitpunkt der Abschaltwarnung (Zeitdauer vor Abschaltung)	Keine Warnung
Dauer der Abschaltwarnung (kurzes Abschalten)	0,2s
Helligkeitsschwelle: bei weniger Licht schaltet der Bewegungsmelder EIN.	20 lx
Welcher Bewegungs- und Helligkeitssensor ist für die Helligkeitsmessung zuständig	
Automatik	
Repeater	Aus
ViNET	Aus

### Funktionen des OPUS Bridge Rollladen-Jalousie

Zur automatischen Steuerung von Rollläden oder Jalousien z. B. über externe Gateways kann hier die Fahrzeit für den vollen Weg und die Rotationszeit für ein vollständiges Kippen eingegeben werden.

Die maximale Haltezeit dient zur Festlegung der maximalen Zeit, die ein Rollladen auf- oder abfährt um sicher die Endposition zu erreichen. (weitere Details siehe auch Bedienungsanleitung OPUS Bridge)

Die EnOcean Repeaterfunktion Level1 oder Level2 lässt sich über das Feld Repeater aktivieren bzw. deaktivieren.

Das Aktivieren der Funktion ViNET führt zu einem automatischen Routing der Zentralfunktionen zu weiteren OPUS Bridge im System wie oben beschrieben.

Funktion	
Fahrzeit für vollen Weg [ms]	10000
Rotationszeit 100% [ms]	1500
Maximale Haltezeit	30s
Repeater	Aus
ViNET	Aus

### Funktion des „Aktors“ Text

Zur Erstellung von Kommentaren direkt im Raum gibt es einen Aktor Text, der an jede Stelle im Raum gezogen werden kann. Durch Anklicken des Textfeldes erscheint im Menü Eigenschaften ein Textfeld, in das beliebiger Text eingegeben werden kann. Zusätzlich kann noch die Position des Textes im Feld über die Selektion Ausrichtung ausgewählt werden.

## **MONITORING DES FUNKVERKEHRS**

Empfängt der USB-Stick des ConfigTools ein Funktelegramm, so überprüft es, ob dieses von einem der Geräte im Raum gesendet wurde. Wenn ja, erscheint kurz ein kleines Quadrat links oberhalb des Geräts, das dann auf eine Zeitanzeige umschaltet, so dass sofort erkennbar ist, wann welches Gerät ein Telegramm gesendet hat. Dies erleichtert die Zuordnung einzelner Geräte und kann auch bei einer eventuellen Fehlerlokalisierung helfen.

Empfängt der USB-Stick eine Einlernsequenz eines unbekannten Gerätes, so erscheint dieses mit seiner EURID im Fenster „Funkumgebung“. Werden weitere Telegramme empfangen, so erscheint auch hier das Symbol bzw. wird die Zeitanzeige zurückgesetzt.

Beim OPUS Bridge wird zusätzlich der Status „Aktiv“ eines Ausgangs durch einen schmalen Balken am unteren Rand des jeweiligen Rechtecks signalisiert. Damit kann über das ConfigTool direkt die Funktion kontrolliert werden, ohne dass man zu allen Aktoren gehen muss.

## **MENÜ DATEI**

Das Menü DATEI erlaubt neben den bekannten Standardfunktionen aus Windows (Speichern, Projekt öffnen, Projekt speichern unter..., und Beenden) auch das Abspeichern eines Projektes als Vorlage und das Erstellen eines neuen Projektes aus einer Vorlage. Die Vorlage kann bei neuerlichem Speichern nicht versehentlich überschrieben werden.

### Einstellungen

In den Einstellungen sehen Sie in welchem Verzeichnis das ConfigTool seine Dokumente ablegt bzw. können einen entsprechenden Ordner auswählen oder über den Button „...“ neu erstellen. Ausserdem kann hier die Schnittstelle zum Barcodescanner wie rechts dargestellt konfiguriert und durch Drücken des Buttons „Übernehmen“ aktiviert werden.

## **MENÜ INFO**

Das Menü INFO ermöglicht die Anzeige oder auch das Ausdrucken der Bedienungsanleitung sowie die Anzeige der Softwareversion.

## **KONTAKTINFORMATIONEN**

JÄGER DIREKT, Jäger Fischer GmbH & Co.KG, Hochstr. 6, 64385 Reichelsheim, Deutschland

Email: [technik@jaeger-direkt.com](mailto:technik@jaeger-direkt.com)

Telefon: +49 (0)6164 9300-444

**Einstellungen**

**Ablageort für Dateien**

☒ Windows Dokumentenordner

☐ Dieser Dateiordner

**BarcodeScanner mit serieller Schnittstelle**

Serielle Schnittstelle für Barcodescanner:

Baudrate:

Datenbits:

Stopbits:

Parität: